

Ein Ort im Zeichen der Gemeinschaft und der Nachhaltigkeit

Grundsteinlegung für die Überbauung Seebrighof in Hausen

Zuerst waren die Gedanken und Ideen, dann begann die Planung. Heute befindet sich in Heisch am Dorfrand von Hausen eine grosse Baugrube. Am vergangenen Donnerstag feierten die am Bau Beteiligten, die zukünftigen Bewohnenden und die Nachbarn die Grundsteinlegung eines aussergewöhnlichen Projekts.

VON MARIANNE VOSS

«Eine Grundsteinlegung soll Glück bringen während der Bauphase und für das Gebäude in seiner Zukunft.» So begrüsst Bauherr Thomas Foery seine Gästeschar. Viele waren am vergangenen Donnerstagabend der Einladung zur Grundsteinlegung gefolgt. In der Überbauung Seebrighof in Heisch, am Dorfrand von Hausen, werden 21 Genossenschaftswohnungen und sieben Eigentumswohnungen entstehen. Bis Ende dieses Jahres soll der Rohbau fertig sein, der Bezug ist auf den 1. Oktober 2021 geplant.

Zur Feier waren alle eingeladen, die mit der Planung und dem Bau zu tun haben, aber auch die Nachbarn und natürlich die zukünftigen Bewohnerinnen

und Bewohner. Man traf sich unter freiem Himmel in der zukünftigen Tiefgarage, wo der Boden bereits betoniert ist. Es wurde viel Lob ausgesprochen für den mutigen und initiativen Bauherrn und seine Familie, die trotz Krämpfen und Kämpfen nicht lockerliessen und an der Vision festhielten, eine Überbauung zu schaffen für das gemeinschaftliche Wohnen und Leben. Mehr noch: Auch die Nachhaltigkeit sowie die Ökologie stehen bei dem Projekt an erster Stelle.

Power-to-Gas – eine Premiere

Verschiedene am Bau Beteiligte berichteten von ihren Erfahrungen während der Planung oder auch während der ersten Bauphase. Architekt Chaspar Gachnang erzählte vom Start vor fünf Jahren. «Heute ist alles anders, als ich damals vorgeschlagen hatte.» Der Bauherr habe sich ein grosses Haus für das Zusammenleben von verschiedenen Generationen gewünscht. «So kam es zu der Scheunenarchitektur, denn das grosse Haus hat ja etwa die Dimension eines Stalls.»

Auch die Präsidentin der Genossenschaft Seebrighof, Susanna Forster, meldete sich zu Wort und gab ihrer Wertschätzung gegenüber der Bauherrschaft Ausdruck. Ein weiterer Redner war Jörg



Die Zeitkapsel wird einbetoniert. Von links: Jörg Sidler, Chaspar Gachnang, David Bühler und Christoph Tandler. Vorne Bauherr Thomas Foery. (Bild Marianne Voss)

Sidler, Geschäftsführer der neu gegründeten Totalunternehmung construct ag, die hier ihren ersten Auf-

trag wahrnehmen kann. Er berichtete von der Herausforderung des Scheunenabbruchs am bestehenden Wohnhaus

und beeindruckte die Gäste mit der Zahl der Pfähle, die zur Stabilisierung in den Boden gerammt worden waren: 250 Pfähle mit einer Gesamtlänge von zweieinhalb Kilometern. Zudem betonte er das sehr gut funktionierende Zusammenspiel der am Bau Beteiligten.

Von der EKZ sprach David Bühler, Leiter Engineering. Er stellte die absolut neue Power-to-Gas-Anlage vor, die hier in dieser Art das erste Mal zum Einsatz kommen wird. «Im Projekt Seebrighof wird die Sonnenenergie mittels einer Fotovoltaikanlage genutzt, die Erdwärme mit einer Wärmepumpe und zur Energiespeicherung setzen wir die Power-to-Gas-Anlage mit einem Wasserstoffspeicher ein.»

Zeitkapsel einbetoniert

Von der Gemeinde Hausen waren Reto Brömmimann, Präsident der Baukommision, und der Vizepräsident des Gemeinderates, Christoph Tandler, anwesend. Letzterer dankte der Familie Foery im Namen der Gemeinde, hiess die neuen Bewohner bereits herzlich willkommen und wünschte ihnen alles Gute. Der Höhepunkt der Grundsteinlegung war das gemeinsame Einbetonieren einer Zeitkapsel, gefüllt mit Dokumenten, Münzen und einer Zeitung.